



Foto v. l.: „4 Elemente – 4 Jahreszeiten“ © Sebastian Bolesch / „Remdoogo – Das Operndorf“ (Collage) © Thomas Goerge / „Stifters Dinge“ © Mario Del Curto/ Roman Signer © Häusler Contemporary, München/Zürich

Dialog der Künste: Von Schlingensief bis Roman Signer KunstFestSpiele Herrenhausen, Hannover

Bei einem neuen Festivalformat in den Herrenhäuser Gärten in Hannover stehen die Künste an erster Stelle: Unter dem Titel KunstFestSpiele präsentiert das Festival erstmals ein interdisziplinäres Programm, das tradierte Genregrenzen überschreitet und den Dialog der Disziplinen verfolgt. Unter der neuen künstlerischen Leitung von Intendantin Elisabeth Schweeger werden international renommierte Künstler an 24 Tagen bei über 40 Veranstaltungen künstlerische Darstellungsweisen neu erproben. Auf der grünen Bühne der barocken Gartenanlage begegnen sich Kunstinstallationen und Opernproduktionen, Konzerte der Alten und Neuen Musik, Tanztheater und Musikmaschinen. Aus dem Geiste der barocken Gartenfeste und der höfischen Festkultur entsteht so ein vielseitiges Festival, das den Besucher auf unterschiedliche Arten mit einbezieht und seine Wahrnehmung herausfordert.

Roman Signer und Christoph Schlingensief in Hannover

Exklusiv für die KunstFestSpiele Herrenhausen wird der Schweizer Künstler **Roman Signer**, der bereits auf der Biennale in Venedig und auf der Documenta 8 in Kassel zu sehen war, zwei neue Aktionen konzipieren: Während einer Performance am 18. Juni 2010 werden ein Tisch und Stuhl, ein Hubschrauber und ein Kajak vom Künstler in ein „skulpturales Ereignis“ verwandelt. Die Materialien erfahren dabei eine komplexe Transformation und der Betrachter wird kurzzeitig zum Zeugen einer „Zeitskulptur“, die die Dinge in neuartigen Beziehungen zueinander zeigt.

Eine Installation von Regisseur und Aktionskünstler **Christoph Schlingensief** holt für die Zeit des Festivals die Idee der Initiative „Festspielhaus Afrika“, ein Operndorf in Afrika zu gründen, aus Burkina Faso nach Hannover. Schlingensiefs Operndorf ist eines der beeindruckendsten globalen Kunstprojekte, das Welten verbindet und die Trennung von Kunst und Leben aufhebt. Wie gerade bekannt wurde, wird Christoph Schlingensief Deutschland auf der nächsten Biennale in Venedig 2011 vertreten. Seine Arbeit für Afrika wird dabei in die Gestaltung des Pavillons eingehen.

Musiktheater zwischen Installation und Performance

An der Stelle, wo das barocke Schloss Herrenhausen bis zu seiner Bombardierung stand, errichten **Thomas Goerge**, **Matthias Lippert** und **Gerhard Schebler** die Forschungsstation Caprificus II. Sie wird aus einem Laborraum in Form einer Feige, dem Expeditionsgefährten „Psychopompos“ und dem turmartigen Wachbett Ernst Augusts gebildet. Während der Festspiele haben die Besucher die Möglichkeit Einblicke in die Forschungsergebnisse zu gewinnen: „Schlüpfen Sie mit den modernen Mitteln der Leibnizschen Panoramaprojektion in die Haut von Sophie von der Pfalz und werden Sie Teil einer

barocken Maschinenoper. Unternehmen Sie eine faszinierende Reise in die verborgenen Tiefen von Herrenhausen, spielen Sie Sonnenkönig.“ (Projektbeschreibung)

In einer Mischung aus Musiktheater und Installation lenkt **Heiner Goebbels** in seinem Stück „Stifters Dinge“ die Aufmerksamkeit der Betrachter auf einen Nebenschauplatz: Keine Handlung, kein szenisches Spiel verstellt die Wahrnehmung in einem Raum, in dem die Requisiten zu Protagonisten werden. Bei seinem Konzept ließ sich Goebbels von den Erzählungen Adalbert Stifters und dessen Naturbeschreibungen inspirieren. Dessen sprachliche Entschleunigung überführt er in eine performative Installation, die für den Besucher zu einer Begegnung mit dem Fremden wird.

Bei einem Konzert zwischen Illusion und Wirklichkeit wird **Michael Riessler** – der musikalische Wanderer zwischen den Genres – mit Hilfe des Illusionisten **Abdul Alafrez** bei der Uraufführung von „Mirages“ ein Orchester zum Schweben bringen. Das Lichtkonzept zu dieser Aufführung stammt von „ars viva“-Preisträger **Mischa Kuball**, der zur Zeit ebenfalls ein Projekt für RUHR.2010 – Kulturhauptstadt Europas konzipiert. Zum Abschluss der KunstFestSpiele lädt schließlich der „walking artist“ **Hamish Fulton** Festivalbesucher zu einem Walk durch den morgendlichen Garten ein. Schon das Gehen allein ist für Fulton ein künstlerischer Akt. „No walk, no art“, so seine Beschreibung der kontemplativen Tätigkeit, aus der sich im Nachgang schließlich handfeste Kunstwerke manifestieren.

Musikvielfalt von J.S. Bach bis Rebecca Saunders

Neben zahlreichen Kunstereignissen bietet das neue Festival seinen Gästen ein ausgesuchtes Programm voller musikalischer Höhepunkte zwischen Alter und Neuer Musik, Oper und Musiktheater: Es spielen das Niedersächsische Staatsorchester ebenso wie die Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD. Die Bachkantaten des Freiburger Barockensembles treffen auf die begehbare Musikinstallation „Chroma“ von Rebecca Saunders. Und auch die olfaktorischen Kreationen der Duftkünstlerin Sissel Tolaas tragen zur Programmvielfalt des Festivals an diesem besonderen Ort bei und verwandeln die Herrenhäuser Gärten in einen Garten der Künste.

Auf der Festival-Homepage unter www.kunstfestspieleherrenhausen.de finden Sie alle Informationen zum Festival, zu den Veranstaltungen und den Künstlern sowie zahlreiche Wochenend-Angebote und Specials.

Vorverkauf:

Online-Ticketing: www.ticketonline.com oder www.vvk-kuenstlerhaus.de

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus

Sophienstr. 2, 30159 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/168-41 222

Hannover Marketing & Tourismus GmbH

Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/123-45 111

Pressekontakt:

Goldmann Public Relations
Daniela Goldmann, Ingo Sawilla
Tel.: +49 (0)30/259 357-10
Fax: +49 (0)30/259 357-29
E-Mail: isawilla@goldmannpr.de

Festivalkontakt:

KunstFestSpiele Herrenhausen
Sandra Kühne, Herrenhäuser Gärten
Tel.: +49 (0)511/168-44 256
Fax: +49 (0)511/168-47 709
E-Mail: kunstfestspiele@hannover-stadt.de

Rückantwort

per Fax an +49(0)30/259 357-29
oder per E-Mail an isawilla@goldmannpr.de

KunstFestSpiele Herrenhausen 4. – 27. Juni 2010

Ich interessiere mich für die KunstFestSpiele Herrenhausen 2010. Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu.

per E-Mail per Post

Bitte reservieren Sie mir eine Pressekarte für folgende Veranstaltung(en) der KunstFestSpiele Herrenhausen:

Ich interessiere mich für ein Interview mit der Intendantin Elisabeth Schweeger.

Ich plane eine Veröffentlichung über die KunstFestSpiele Herrenhausen.

Name

Medium

Adresse

Telefon

E-Mail

Pressekontakt:

Goldmann Public Relations, Ingo Sawilla
Tel.: +49 (0)30/259 357-10, Fax: +49 (0)30/259 357-29
E-Mail: isawilla@goldmannpr.de